

## **Schlegel, August Wilhelm: An Freiligrath über zwei vom Ober-Censur-Gericht a**

1 Vernimm den treuen Rath,  
2 Ich geb' ihn unverhohlen,  
3 Reimreicher Freiligrath!  
4 O reime nicht auf Sohlen!  
5 Das gränzt an Hochverrath;  
6 Ich stehe, wie auf Kohlen,  
7 Bei so verwegner That.  
8 Es ist ja leicht, die Jugend  
9 Zu paaren mit der Tugend;  
10 Auch prangen alle Musen  
11 Mit einem vollen Busen:  
12 Das sind erlaubte Reime,  
13 Süß, gleich dem Honigseime.  
14 Wer aber schwatzt von \*\*,  
15 Den wird der Teufel holen.

(Textopus: An Freiligrath über zwei vom Ober-Censur-Gericht ausgestrichene Verse in seinem der Kölner Zeitung eing